

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 496 J

11. August 2013

38. Jahrgang

Echte Kriminalisten

Traditionen soll man pflegen. Und so lädt der Bund Deutscher Kriminalbeamter, Landesverband Berlin, jährlich zu einem „Kriminalistenbrunch“ ein. Traf man sich früher am Flughafen Tempelhof zur „Sauvesper“ so ist man vor einigen Jahren in das „Speisekombinat“ an der Chausseestraße umgezogen. Praktisch, denn im selben Gebäude befindet sich die Geschäftsstelle des Landesverbandes.



Foto: Der Berliner BDK-Vorsitzende Michael Böhl begrüßt Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers.

Am Samstag war es wieder so weit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Kriminalisten mit Politikern, Journalisten und Vertretern von Verbänden und Organisationen zum Brunch.

„Die Veranstaltung ist für Behördenangehörige gemäß Rücksprache mit dem Personalrat nicht genehmigungspflichtig“, steht auf der Einladung. Das ist schon einmal sehr beruhigend.

Wer ist der Bund Deutscher Kriminalbeamter? Er sagt über sich:

- der einzige Berufsverband, der die Interessen der Kriminalpolizei nachhaltig vertritt
- der einzige Berufsverband, der eine unabhängige Rechtsschutzversicherung anbietet
- ein Berufsverband, bei dem die „Funktionäre“ aus der Mitte der Ermittler kommen
- stets an der Sache orientiert und nicht auf plakative Äußerungen fixiert
- der Berufsverband, der Lösungen anbietet
- der Berufsverband, der nah bei den Mitgliedern ist
- der einzige Berufsverband, bei dem Kripo drin ist, wo Kripo drauf steht.

„Jede Interessenvertretung ist nur so stark, wie ihre Mitglieder ihr es ermöglichen!“, steht auf der Internetseite. „Dies gilt insbesondere unter den besonderen Voraussetzungen des Beamtentums,

dem die Möglichkeiten des klassischen Arbeitskampfes nicht zur Verfügung stehen. Deshalb entsteht Stärke aus Gemeinsamkeit, Zusammenhalt und klaren Positionen.

Wenn du

- dich für die Kriminalitätsbekämpfung stark machen willst
- ein geeignetes Arbeitsumfeld für Kriminalbeamte willst
- gerechte Beförderungschancen für Kriminalbeamte unterstützt
- Fachlichkeit vor Publikumswirksamkeit stellst
- mit deinen Anliegen als Kriminalbeamter gehört werden willst
- daran glaubst, dass nicht jeder alles kann
- davon überzeugt bist, dass „Kriminalbeamter“ ein eigenes Berufsbild darstellt,

dann bist du bei uns richtig!“

Zusammenfassend gesagt: „BDK - Wir sind die Kripo!“



Foto: Stammgast beim BDK, der Sprecher für die Bereiche Inneres, Sicherheit und Ordnung der CDU-Fraktion, Dr. Robbin Junhke.

Unser Bild als Bürger von einem Kriminalbeamten ist geprägt durch die zahllosen Krimis, die jeden Tag im Fernsehen laufen. Natürlich bemühen sich einige Krimiserien den Tatsachen so nah wie möglich zu kommen. Problem dabei ist nur, dass die Wirklichkeit oft viel langatmiger, differenzierter und umfänglicher ist, als im Fernsehen dargestellt werden kann. Dass kaum ein Fall in 45 oder 90 Minuten zu lösen ist, brauchen wir nicht extra zu erwähnen. Fernsehen braucht Action, da muss es knallen um schepern. Mit der Realität haben Auftritte wie die von **Til Schweiger**

in seinem ersten Tatort aus Hamburg, in dem er in zehn Minuten alles zerlegte, was ihm in die Quere kam und unzählige Leichen hinterließ, absolut nichts. Es sind zwei Welten, die echten Kriminalisten und die Schauspieler, die das Publikum mit Mord und Totschlag unterhalten.



Foto: Auch die Grünen mögen Grün. Benedikt Lux, Sprecher der Grünen für Inneres, Sicherheit und Ordnung, im Gespräch mit dem Dezernatsleiter Fahndung der Berliner Polizei, Lutz Hansen.

Schaut man sich die Kolleginnen und Kollegen der Kripo an, dann könnten diese auch bei jedem Sommerfest einer Versicherungsgesellschaft auftreten, ohne erkannt zu werden. Es sind Menschen wie Du und ich, keine wilden Abenteurer oder schießwütigen TV-Cops. Sie leisten eine Arbeit für die Sicherheit der Gesellschaft, die nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Die Aufklärungsquote bei Mord liegt bei weit über 90 Prozent. Um das zu erreichen, muss hart gearbeitet, aber wenig rumgeballert werden. Kriminalbeamte sind in einem nicht ungefährlichen Beruf tätig. Es mit Mördern zu tun zu haben, kann kein Vergnügen sein. Sind wir also dankbar, dass es diese unauffälligen normalen, aber eben echten Kriminalisten gibt.

Ed Koch

Fotos: Chris Landmann